



CÃO - GAZETTE

April 2002

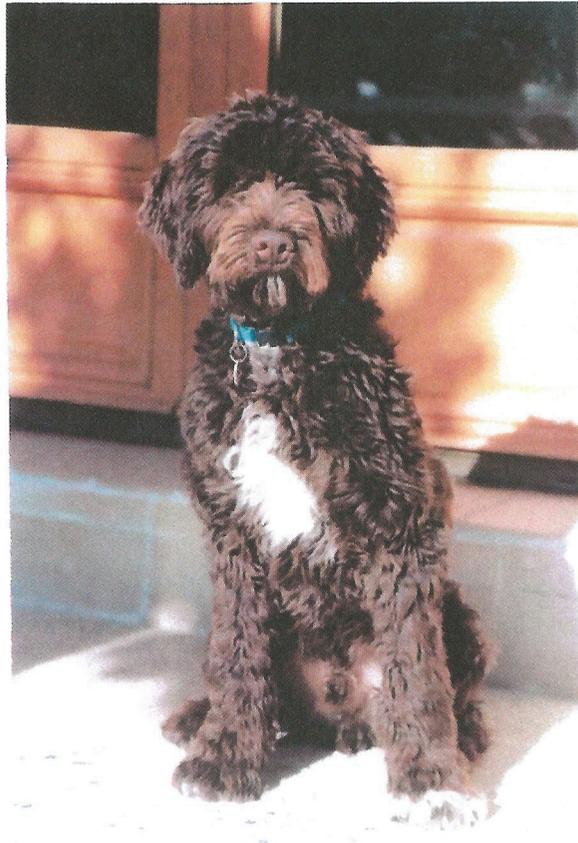
**Moby's Sohn Ótávio
wohnhaft in Südfrankreich bei Familie Wirta**



mit 3 Monaten



Im Garten



mit 5 Monaten

Neuer Vorstand!

- Präsidentin: Angela Wyss, Langmatt 65a, 6460 Altdorf
Tel: 041/871 38 01
E-Mail: wyto@freesurf.ch
- Kassierin: Beatrice Passaretti, Ulmenstrasse 1, 4127 Birsfelden
Tel: 061/311 82 45
E-Mail: bpassaretti@freesurf.ch
- Sekretärin: Simone Béchir, Murtenackerweg 21, 4562 Biberist
Tel: 032/672 41 62
E-Mail: s.bechir@gmx.ch
- Zuchtwartin: Sandra Röösl, Dorfstrasse 7, 6235 Winikon
Tel: 041/934 03 90
- Welpenvermittlung: Beatrice Hummel, Forsthausstr.21, 3122 Kehrsatz
Tel: 031/961 23 62, Natel: 079/407 70 85
E-Mail: bea_hummel@hotmail.com

Redaktion „HUNDE“ und „Cão-Gazette“:

Helen Kunz, Bürerfeld 16a, 9245 Oberbüren
Tel P: 071/951 41 17, Tel G: 071/955 00 30, Fax G: 071/951 95 78,
E-Mail: helen.kunz@bluewin.ch

Vorwort

Eigentlich hätte diese Gazette schon vor einem Monat erscheinen sollen, aber eben... Dafür ist sie jetzt umfangreicher und ich konnte bereits den neuen Vorstand reinnehmen. Die GV ist nämlich reibungslos über die Bühne gegangen. Mehr darüber im Protokoll in der nächsten Gazette.
An dieser Stelle möchte ich nochmals den scheidenden Vorstandsmitgliedern Corinne, Daniela und Susanne ganz herzlich für die geleistete Arbeit danken und den Neuen: Angela, Bea und Sandra viel Spass an ihrem neuen Amt wünschen.

Helen

Jahresbericht der Präsidentin

Das Jahr 2001 ist nun vergangen. An der GV wurden Wahlen durchgeführt und Tätigkeiten beschlossen.

Hunde wurden angekört und importiert. Andere sind gestorben oder wurden geworfen.

SKG-Versammlungen und Veranstaltungen von anderen Klubs wurden von verschiedenen Vorstandsmitgliedern besucht.

Der Kipp – Treff verbuchte trotz ausgesetztem Jahr wie gewohnt einen vollen Erfolg und verdeutlicht so das Bedürfnis eines traditionellen, zwangslosen Miteinanderseins unter Cão – Besitzern.

Die Klub – Ausstellung im Rahmen der IHA St.Gallen litt unter der chronischen Ausstellungsphobie. Es kamen, trotz 1a Rasserichter nur wenige Aussteller... Tant pis!

Leider fanden auch nur die wenigsten Zeit zum helfen oder zum mitmachen beim Military in Winikon... Warum wird etwas an einer GV angenommen wenn die gleichen Personen danach doch nicht dabei sind?! Na ja, das Experiment hat statt gefunden, wird aber nicht wiederholt.

Der Hit des Jahres war der Ausflug am Obersee (Gell, Thomas?). Darüber verschwende ich kein Wort mehr.

Da dies mein letzter Präsi - Jahresbericht ist, missbrauche ich ihn noch um mich bei allen zu bedanken die mir all die Jahre bei der Ausübung meines Amtes auf irgend eine Weise geholfen und mich unterstützt haben.

Für die neuen Vorstandsmitglieder mache ich mir keine Sorgen. Die Eingewöhnung wird sich dank den „alten Hasen“ problemlos gestalten...

Und nun freue ich mich das Vereinsleben als „einfaches“ Mitglied zu geniessen.

Die Präsidentin

Im Februar 2002



Vorwort der neuen Präsidentin Angela Wyss

Corinne hat sich leider entschlossen, dass Amt als Präsidentin niederzulegen. Nach einem Jahr als Vizepräsidentin trete ich nun in ihre Fusstapfen. (Was sicher nicht einfach wird!)

Ich möchte mich Euch durch einen kurzen Bericht etwas näher bringen. Mein Name ist Angela Wyss, ich bin verheiratet mit Thomas und wir leben in Altdorf. Meinen Beruf als Gärtnerin übe ich heute noch teilzeitlich aus. Im Sommer arbeite ich noch aushilfsweise im Service auf dem Klausenpass. 1998 haben wir uns für den Cao entschieden, nachdem wir diesen tollen Hund bei meiner Cousine kennen lernten. Am Kipp- Treff wurde unser Entscheid noch gefestigt, wo wir uns auch sofort in Lambareiro (Boots) von Winikon verliebten. So holten wir Boots mit 8 Monaten zu uns nach Altdorf. Wir haben ihn auf HD+ED röntgen lassen, wo er die besten Werte erzielte. Auch die Augen wurden kontrolliert. Verschiedene Ausstellungen haben Boots und ich besucht, wo er mit V+SG bewertet wurde.

Im Herbst 2001 haben wir, nach viel üben und einigen Meinungsverschiedenheiten, die BH 1 Prüfung auf der Kipp bestanden.

So das wäre nun ein kleiner Einblick in unser Leben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und besonders auf die Caps - Aktivitäten, wo ich hoffentlich viele von Euch sehen werde.

Aus den Bergen viele Grüsse

Angela



Freches Hundealphabet

von Norbert Bartnik

I wie Instinkt: "Sagt uns, was gut und was schlecht für uns ist. Bei Vierbeinern ist der Instinkt stark ausgeprägt, bei Zweibeinern total verkümmert. Sie behaupten tatsächlich, die Intelligenz habe ihn abgelöst. Uns Vierbeinern ist nicht klar, wie sie das eigentlich meinen."

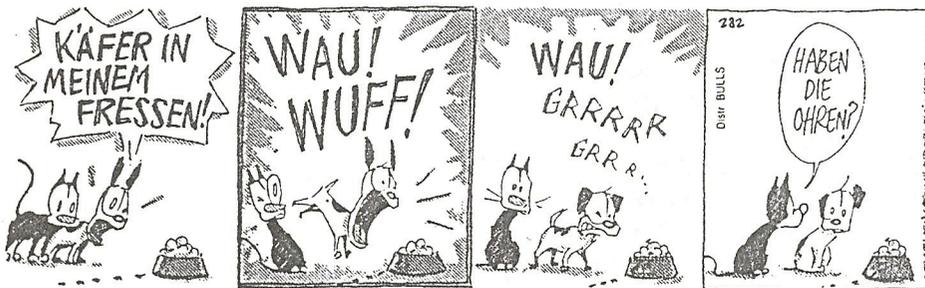
J wie Jaulen: "Für jedes Hundeohr ein Genuss. Unser kunstvoller Klagegesang orientiert sich an altgriechischen Vorbildern, greift aber auch Einflüsse der modernen Popmusik auf und verarbeitet sie kreativ weiter. Zweibeiner honorieren diese Kunstrichtung zu wenig..."

K wie Knochen: "Kaugerät mit wenig Aroma und Kultobjekt-Charakter. Für einen Jahrhundertknochen empfiehlt sich häufiges Ein- und Ausbuddeln bei strenger Geheimhaltung der Lagerungsstätte. Er schmeckt nach jeder Versenkung besser."

L wie Loch: "An so einer Boden-Öffnung kommt kein Vierbeiner vorbei, ohne die Nase reinzustecken. Sollte sich darin in den vergangenen zwanzig Jahren ein Lebewesen aufgehalten haben, gibt's kein Halten mehr. Tip fürs Herrchen: Schon mal alleine den Heimweg antreten."

M wie Metzgerladen: "In den siebten Hundehimmel kommt man nur unter Auferbietung großer List. Wer draussen bleiben muss, verschafft sich durch Fensterscheibenblicke Mitbringsel."

N wie Napf: "Zentrum der Wohnung, wenn nicht gar des Universums. Meine Futterstelle verteidige ich mit Zähnefletschen und Protest-Knurren gegen Fremdlinge. Zugang haben nur Herrchen, Frauchen und ich!"



O wie Objekt: "Ein anständiger Hund lernt früh: Gegenstände aller Art sind zum Bejagen da. Bewegliche (z.B. Briefträger) haben immer Priorität."

P wie Pfui: "Mit diesem Ausruf betitelt Herrchen alles, was uns Spaß macht: Leute anspringen, Leckerlis klauen, Sofas zerwühlen, im Matsch herumschnüffeln."

Q wie Querkopf: "Diesen Titel hat sich der liebenswerte Dackel hart erarbeitet. Aber auch andere Hunde haben ihn verdient."

R wie Rute: „Stimmungsbarometer, mit dem ich Ärger, Desinteresse oder Freude zum Ausdruck bringen kann.“

S wie Schnüffeln: „Meine Lieblingsbeschäftigung. Diese beliebte, kostenlose Hunde-Droge garantiert einen herrlichen Dauerrausch und darf überall gratis genossen werden...“

T wie Taktik: "Die Kunst, den Menschen das Gefühl zu geben, man wäre ihr ergebener Diener und sie dabei geschickt zum eigenen Vorteil zu dressieren..."

U wie Urlaub: "Für Herrchen und mich die schönste Zeit im Jahr. Da darf ich unbekannte Bäume und Laternenpfähle markieren. Wieder zu Hause, hinke ich deshalb oft noch ewig auf drei Beinen durchs Revier..."

V wie Verwandte: "Nette Zweibeiner, bei jenen man abgegeben wird, wenn Frauchen mal keine Zeit hat. Hier darf man alles, was sonst nicht erlaubt ist! Es fällt tierisch schwer, sich später wieder umzustellen."

W wie Welpen: "Welpen sind mobile Wasserspender, die ihre Zeit damit verbringen, Unmengen von Milch zu schlürfen und sie kurz darauf -wohl dosiert - überall wieder abzugeben."

Y wie Yorkshire Terrier: "Liebreizender Zeitgenosse, den unsereins nur schwer begrüßen und beschnüffeln kann, da er oft in luftiger Höhe (nicht selten in einer Damenhandtasche) an uns vorbeischwebt."

Z wie Zweibeiner: "Kurioses Wesen, dessen Kopf weit von den Füßen entfernt ist. Auch sonst ist er eher verkümmert. Nur wenige Körperstellen sind behaart, die Zähne sind lächerlich klein. Er kann leider weder bellen noch jaulen. Damit er sich überhaupt noch in der Welt zurechtfindet, ist er sehr auf unsere Hilfe und Zuneigung angewiesen!"

Chronik einer Erlösung

Donnerstag den 24. Januar früher Nachmittag: Sugar, total abgemagert und verfilzt wird vom Besitzer aus dem tessiner Tierheim "Alle Rive" zu mir gebracht. Kurzer Abschied. Da Sugar beide Augen von Scheuklappen aus Haar, Tränenflüssigkeit und Dreck zugeklebt sind, mache ich mich mit der Schere an die Arbeit... Was ich unter diesen Deckeln vorfinde lässt mir die Tränen in die Augen schiessen...

Sofort zum Tierarzt: er ist selber schockiert und diagnostiziert : das rechte Auge ist AUSGELAUFEN! und das Linke stark entzündet und verschleiert (durch die ständige Reibung der Haare). Zurück nach Hause mit einer Salbe fürs verlorene Auge und starke Tropfen fürs Andere.

Freitag 25. Januar: Sugar frisst gut, lässt sich nach einem kurzen Ringkampf die Augen pflegen. Er ist rastlos, tigert immer hin und her. Nimmt keine Notiz von den anderen Caes die mit ihm im Auslauf herumspazieren... Futter ist sein einziger Gedanken! Er entspannt sich keinen Augenblick... Beim Spazieren kümmert er sich nicht um die anderen Hunde. Reagiert nicht auf die Spielaufforderungen von Domino. Die mehrmaligen im Tag erforderliche Augenpflege akzeptiert er immer besser. Telefon mit dem Tierarzt um einige aufgetauchten Fragen zu klären und den Zustand des Hundes zu schildern.

Samstag 26. Januar: Keine Änderungen im Verhalten. Frisst und verdaut gut. Etwas weichen Stuhl wegen der ungewöhnlichen Menge an Futter... :-)
Besuch von Beatrice und hegen von Hoffnung und schmieden von Plänen. Wenn das "gute" Auge sich erholt und die Muskelkrankheit auf die Cortison-Behandlung reagiert, das andere Auge herausoperiert würde und er wieder zunimmt und er aufgepäppelt wird und... und... und... Einige Filzballen rausgeschnitten.

Sonntag 27. Januar: Problemloses Augenpflegen. Appetit unverändert gierig. Keine Kontaktaufnahmen mit den Hundekollegen. Reagiert weiterhin nicht auf den Welpenbesuchen. Rastloses auf und abgehen -Zwingersyndrom?- Bin wieder lange bei ihm doch er kann sich nicht entschliessen ein bisschen Ruhe zu geniessen... Nur Futter weckt sein Interesse.
Das Jahr Tierheim hat ihn dazu gebracht sich eine eigene Welt zu schaffen. Zum Glück!

Montag 28. Januar: ich habe mich entschlossen Sugar einschläfern zu lassen. Die Gesundheitlichen Hypotheken die auf ihm lasten sind einfach zu gross. Auch nach der operativen Entfernung des toten Auges hätte sich seine Lebensqualität nicht viel verbessert: Die Heilung der chronischen Myositis ausgeschlossen und der Therapieerfolg nicht garantiert. Der psychische Zustand war nicht abzuschätzen und ausschlaggebend: Sugar hatte genug

durchgemacht, genug Schmerzen , seelische und körperliche und verdiente nun endlich seine Ruhe!

Ich bin sicher dass die Erlösung das einzige Richtige war!
Ich danke Allen die Sugar und mir beigestanden haben, hauptsächlich Beatrice Hummel.

Nun gehen wir rechtlich gegen das Tierheim vor wo Sugar so stark vernachlässigt wurde, dass er ein Auge verlieren und unendliche Schmerzen erleiden musste!



bye-bye Sugar, mach's gut!

Corinne

Ehrenkodex für Hundeführer

Der verantwortungsbewusste Kynologe:

- denkt und schaut voraus
- respektiert und akzeptiert Mitmenschen, die Angst vor Hunden haben
- ruft seinen freilaufenden Hund rechtzeitig ab und nimmt ihn an die Leine oder hält ihn am Halsband, wenn Jogger, Reiter, Velofahrer oder Spaziergänger entgegen kommen
- entschuldigt sich für Unannehmlichkeiten aus der Begegnung mit seinem Hund und regelt die Entschädigung bei allfälligen Personen- und/oder Sachschäden
- informiert in freundlichem Ton Personen über das richtige Verhalten gegenüber dem Hund um Ärgerissen und Unfällen vorzubeugen
- lässt seinen Hund nicht unbeaufsichtigt mit Kindern
- lässt seinen Hund nicht in fremden Gärten und während der Vegetationszeit nicht im Kulturland herumtollen und versäubern
- nimmt den Kot auf und entsorgt ihn an den dafür vorgesehenen Orten
- verhindert das Jagen anderer Lebewesen.
- unterbindet das Imponiergehabe seines Hundes gegenüber anderen Lebewesen
- nimmt seinen frei laufenden Hund an die Leine, wenn ihm ein angeleinter Hund entgegenkommt
- nimmt seinen Hund in öffentlichen Lokalen an die Leine
- behandelt seinen Hund mit Würde und Respekt

Tips für Nicht-Hundehalter

- Nicht ohne Einwilligung des Halters oder der Halterin den Hund anfassen.
- Dem Hund nicht in die Augen starren und stehen bleiben.
- Nie wegrennen! Beim kreuzen ruhig vorbeigehen.
- Nicht schreien oder fuchteln, höchstens ruhig sprechen.
- Sollte der Hund trotzdem zubeissen, versuchen Sie ruhig zu bleiben und sich nicht loszureissen.

Brief von Lucia Stiefenhofer:

Leider konnte ich am Obersee nicht dabei sein. Wir waren an unserer ersten BH1-Prüfung. Mit dem Ergebnis 265 Punkten und dem 9. Rang war der Tag ein voller Erfolg.

Da ich vor eineinhalb Jahren mit Meta an der Wesensprüfung war, wollte ich dieses Jahr den anderen zuschauen und bin darum am 23. September nach Eich am Sempachersee gefahren. Nach dem guten Mittagessen haben wir den Parcours nach den Wünschen von Richterin Rosmarie Wild aufgebaut. Keiner unserer Cãos hatte Probleme mit den Menschen, Spielsachen, Lärm-instrumenten und dem Schusstest. Bloss freudig geschwommen und apportiert hat nur Anton, der Barbet. Dieser ging dafür nur mit viel Überredungskunst seines Meisters über den Holzsteg und unter den Plastikbändern hindurch. Ich hoffe, ich habe euch etwas Gluscht gemacht, damit Ihr das nächste Mal auch dabei seid, wenn auch nur zum zusehen.

Bis zum nächsten Wiedersehen
Lucia mit Meta

Inserate

Wollen Sie auch ein kommerzielles Inserat in der Gazette platzieren?
Preise: 1/1 Seite Fr. 100.00, 1/2 Seite Fr. 60.00, 1/3 Seite Fr. 40.00.
Bitte Layout direkt an die Redaktion mailen oder senden. Besten Dank.

Yvonne Abplanalp, Spitzacker 27, 8309 Nürensdorf, Tel/Fax 01/ 836 89 62, Mobil 079/756 55 22

Zu Vermieten

Ferienhaus mit Pool, 38km südlich von Alicante (Costa Blanca) mit allem Komfort in Torre Vieja zu fairen Konditionen zu vermieten.
2-7 Personen, 820m² eingezäunter Garten (geeignet für Hunde),
1,5 km zum Einkaufszentrum, 2 km Meer.
Wunderschöne Lage, freie Sicht auf Salzsee (Heilbaden möglich).
Direkter Zugang zu Naturschutzgebiet (Spaziermöglichkeiten)

freie Daten 2002:

29. Juni bis 13. Juli 2002 und 1. Dezember bis 31. Dezember 2002

Vorreservationen für 2003 werden ab sofort entgegengenommen.
Weitere Informationen siehe Homepage www.donalfredo.ch oder Dokumentation verlangen.

Weil die Hunde knurrten: Massenkeilerei im Park

LAUSANNE – Zuerst knurrten sich die Vierbeiner an. Dann gingen die Zweibeiner aufeinander los. Fazit der Massenschlägerei: zwei Verletzte, Todesdrohungen und juristische Klagen.

Montagabend im Lausanner Park «Promenade de Montbenon»: Die beiden Hunde sind sich offensichtlich unsympathisch. Sie fletschen die Zähne, fangen an zu knurren. Die Aggressivität der Tiere springt schnell auf ihre Besitzer über.

Ein Mann zückt kurzerhand ein Messer und droht, einen der Hunde abzustecken. Das ist der Auslöser zur Massenkeilerei. Die fünf Männer und eine Frau gehen aufeinander los. Fäuste fliegen, Todesdrohungen fallen. Selbst die Polizei kann die Tobenden kaum stoppen. Zwei der Streithähne gehen sogar mit Gesichtsverletzungen zu Boden. Beide Parteien reichten nun Klage ein.

FREDY HERREN

Hundehalterin verurteilt

(ap) Weil ihre zwei Hunde eine Nachbarin angefallen und zu Tode gebissen haben, ist eine Frau in Kalifornien des Totschlags schuldig gesprochen worden. Ihren Mann, der zur Tatzeit abwesend war, befand das Gericht in Los Angeles der fahrlässigen Tötung schuldig. Ein Strafmass wurde noch nicht festgesetzt. Der 46-jährigen Frau droht lebenslange Haft. Die beiden Hunde hatten die Nachbarin im Januar vergangenen Jahres in San Francisco vor ihrer Wohnungstüre totgebissen.

Säuli in der Hundeschule

Minischwein Gwendolin ist der Star an der Hundeschule im schleswig-holsteinischen Mühbrook. Dort absolviert die kleine Sau den Welpenunterricht. Das Experiment begeistert die Tierpädagogen. «Das Schwein lernt schneller als die Hunde», lobt Schulleiter Ernst Hoff. Er

attestiert dem Borstenvieh «viel Intelligenz, grosse Lernfähigkeit und hervorragendes Sozialverhalten». Tierärzte und Experten unterstützten die Idee, Gwendolin in die Schule aufzunehmen. Der Versuch ist geglückt. Das Säuli ist bereits zum Klassenprimus avanciert. ap

EINBLICK

Der Robidog ist eine öffentliche Bedürfnisanstalt für Hunde, und wie wir jetzt aus einer stadträtlichen Interpellationsantwort



JÜR
RAMSPECK

wissen, teilen sich zehn Zürcher Hunde in eine solche. Es liegt also die erstaunliche Tatsache vor, dass Zürich prozentual eine um ein Vielfaches grössere Anstrengung unternimmt, den Stoffwechsel des Hundes in den Griff zu bekommen als dem einzelnen Zürcher Nicht-Hund städtischen Raum zur

Grundrechte des Hundes

ambulanten Entsorgung zur Verfügung zu stellen.

Dazu kommt, dass dem Hund, dem mit neun anderen Hunden zusammen ein Robidog zugedacht ist, zur Benutzung desselben pro Handlungseinheit noch je ein Hundehalter zur Seite steht. Fraglos wird eine enorme Gesamtleistung erbracht, die eher marginalen Bodenerhebungen, die der Hund verursacht, umgehend zu beseitigen, und ihn selbst spurenfrei in das Zürcher Sauberkeitsdispositiv zu integrieren, dessen Höchststandard weltweit sprichwörtlich ist.

Deshalb wird jetzt auch klarer, warum die erst kürzlich gegründete Hundepartei bei den nächsten Gemeinderatswahlen in den Stadtkreisen 7 und 11 bereits kandidiert. Denn die ausserordentliche Dichte, mit der die Einrichtung Robidog in Zürich ausgelegt ist, stellt nicht etwa einen Akt behördlicher Hundefreundlichkeit dar. Vielmehr bedeutet sie eine flagrante Hunderechtsverletzung, insofern es dem Hund arteigen ist, mit seinen Ablagerungen soziale Signale zu setzen. Der Mensch durchkreuzt seine Kommunikationswege, wenn er Botschaften, die der Hund in Parkanlagen hinterlässt, rigid entfernt, ehe sie auch nur die Chance gehabt haben, ihre Empfänger zu erreichen.

Soweit gut, wird man sagen – aber es bleiben ihm ja noch die Baumstämme. Die ihm, wenn die Hundepartei nicht mit Nachdruck eingreift, vermutlich demnächst mit Robischutzgittern versperrt sind.

Prüfungserfolge

Brigitte Leupi mit Lucky von Winikon

Prüfungsergebnis vom 15.12.2001

FH97 1: Qualifikation G AKZ 87 Punkte. Lucky und Brigitte haben den 4. Rang von 13 Hunden erreicht.

Herzliche Gratulation!



Brigitte und Lucky haben ein ganzes Jahr Pause gemacht mit der Fährten Arbeit. Sie sind beim Aufbau des Sani-Reviere.

Lucia Stiefenhofer mit Meta alcançado von Winikon

Prüfungsergebnis vom Herbst 2001 beim KV Niederamt

BH1: 265 Punkte. Lucia und Meta haben den 9. Rang erreicht.

Herzliche Gratulation!

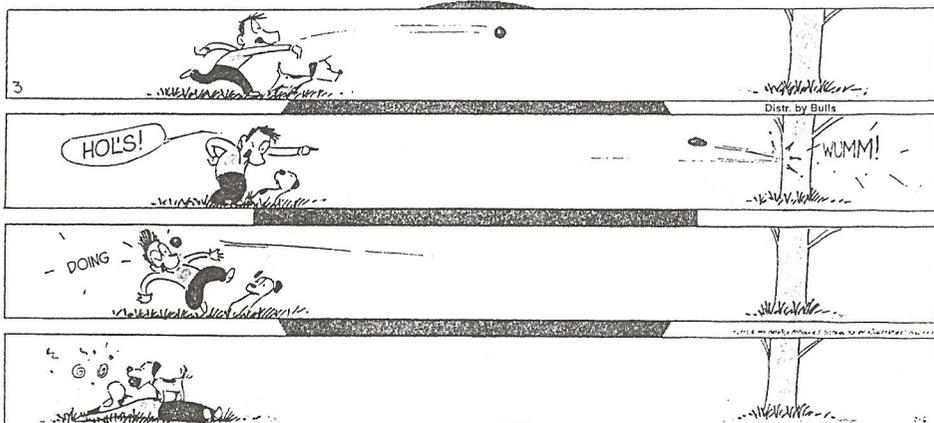


Tätigkeitsprogramm

25. Mai 2002: Nachtübung auf der Kipp ab 19.30 Uhr
23. Juni 2002: Cão – Treff auf der Kipp mit Junghunde-Begutachtung
29. September 2002: Ankörung 14.00 Uhr in Büren an der Aare
Organisiert durch den Barbet – Klub
19. + 20. Oktober 2002: Cão – Weekend
9. März 2003: Generalversammlung 2003, evtl. Ankörung
am Nachmittag

Ausstellungen

25. + 26. Mai 2002: IHA St. Gallen: die Caes werden am
Samstag, 25.05.02 von Frau W. Slayter,
Australien und am Sonntag den 26.05.02
von Herr Stvån Nagy, Ungarn gerichtet.
Anmeldeformulare sind im Hunde Ausgabe
5/02 vom 28. März 2002 drin.



Lady's Sohn Padi Pearl Diver bei Familie Hoffmann in Linz, Österreich



P – Wurf von Winikon, geworfen am 5. Dezember 2001

1958
Lara merkin yam shigind
1977 2 Oc 1980 section
Hilde Kriese
Hilde & Ginter

